



Yeni Demokratik Gençlik
Ciwanên Demokratên Nû
Neue Demokratische Jugend
New Democratic Youth
Nouvelle Jeunesse Démocratique
Nieuwe Demokratische Jongeren
<http://www.ydg-online.org> info@ydg-online.org

Kostenlose und freie Bildung für Alle- und zwar sofort! Beteiligt Euch am Bildungsstreik am 9. Juni 2010!

SchülerInnen sind gezwungen, ihre Bücher selber zu kaufen, StudentInnen müssen Studiengebühren zahlen. Die Schulzeit des neunjährigen Gymnasiums wurde auf acht Jahre verkürzt- bei gleich bleibendem Lehrplan! Dies führt dazu, dass v. a. junge SchülerInnen sehr oft Nachmittagsunterricht haben und sich z. B. nicht an den freiwilligen Arbeitsgemeinschaften der Schulen beteiligen können. Sie kommen nach Hause, sind mit Hausaufgaben und Lernen beschäftigt. Einem Kind, das neu in die Pubertät kommt, ist dies nicht zuzumuten.

SchülerInnen, die es nicht auf das Gymnasium „schaffen“, werden direkt abgestempelt und haben es in ihrem zukünftigen beruflichen Weg schwer. Auf die Gründe, weshalb diese Kinder nicht in den ersten vier Bildungsjahren ihres Lebens gut waren, geht keiner ein. Vielleicht kommen sie aus einer Migrantenfamilie und beherrschen die deutsche Sprache nicht so gut... Vielleicht brauchen sie etwas mehr Aufmerksamkeit und Zeit als andere SchülerInnen, aber die LehrerInnen haben in überfüllten Klassen keine Zeit, sich diesen Kindern zuzuwenden...

BerufsschülerInnen müssen all ihre Bücher selber zahlen, wenn überhaupt, dann wird nur ein kleiner Betrag vonseiten der Schulen übernommen. In vielen Berufsschulen haben Azubis nicht einmal Interessenvertretungen, die ihre Forderungen publik machen können. Die Ausbildungsvergütung reicht kaum für bestimmte Bedürfnisse aus. In manchen Ausbildungszweigen erhält man gar kein Geld, sondern muss auch noch selber zahlen (wie im Beispiel der Physiotherapeuten). Den Versuch, sich für ihre Rechte einzusetzen, sollten sie erst gar nicht wagen. Denn das könnte ein Grund für ihre Kündigung sein. Übernommen wird heute so gut wie keineR mehr, in Zeiten der „Krise“ haben ArbeitgeberInnen bereits eine gute Ausrede...

Kurz: Wer kein Geld besitzt, erhält auch keine gute Bildung und versucht sich dann im Leben durchzuschlagen...

Die Bilder der Proteste im Herbst/Winter 2009 sind uns allen wahrscheinlich noch präsent. Die besetzte Universität in Wien löste eine Welle von Besetzungen aus... Hunderttausende BildungsaktivistInnen gingen auf die Straße, um ihre Rechte zu verteidigen bzw. einzufordern! Bisher hat sich nicht viel geändert, PolitikerInnen haben unsere Forderungen für ihre Wahlpropaganda benützt und dann vergessen- was auch nicht anders zu erwarten war! Da die oben nichts ändern werden, lasst uns gemeinsam unsere Sache in die Hand nehmen!

Bildungsproteste sind nicht nur in Europa ein Thema, sondern in der globalisierenden Welt werden auch die Kämpfe global- weltweit gibt es Besetzungen, Demonstrationen und verschiedene Protestaktionen!

„Wer kämpft, kann verlieren! Wer nicht kämpft, hat bereits verloren!“ Bert Brecht

Kurz gesagt: Weltweit kämpfen Millionen von Menschen gegen die Privatisierung der Bildung. Es ist unsere Aufgabe, sowohl unsere internationale Solidarität mit allen Kämpfenden auszusprechen und zu zeigen- als auch den Kampf im eigenen Land aufzunehmen. Das heißt, wer eine selbstbestimmte und kritische Bildung will, muss dafür kämpfen!

Bildung ist keine Ware! Nein zur Privatisierung!
Weg mit den europäischen Kapitalinteressen!
Beteiligt Euch am Bildungsstreik am 9. Juni 2010!
Lasst uns gemeinsam für unser Recht auf Bildung eintreten und kämpfen!